

Vorrede zur ersten Auflage.

Ich muß den deutschen Leser darauf besonders aufmerksam machen, daß diese Blätter ursprünglich für eine französische Zeitschrift, die *Revue des deux mondes*, und zu einem bestimmten Zeitweck abgefaßt worden. Sie gehören nämlich zu einer Ueberschau deutscher Geistesvorgänge, wovon ich bereits früher dem französischen Publikum einige Theile vorgelegt, und die auch in deutscher Sprache als Beiträge „zur Geschichte der neueren schönen Literatur in Deutschland“ erschienen sind. Die Anforderungen der periodischen Presse, Uebelstände in der Dekonomie derselben, Mangel an wissenschaftlichen Hülfsmitteln, französische Unzulänglichkeiten, ein neulich in Deutschland

promulgirtes Gesetz über ausländische Drucke, welches nur auf mich seine Anwendung fand und dergleichen Hemmungen mehr, erlaubten mir nicht, die verschiedenen Theile jener Ueberschau in chronologischer Reihenfolge und unter einem Gesamttitel mitzutheilen. Das gegenwärtige Buch, trotz seiner inneren Einheit und seiner äußerlichen Geschlossenheit, ist also nur das Fragment eines größeren Ganzen.

Ich grüße die Heimath mit dem freundlichsten Grusse. —

Geschrieben zu Paris,
im Monat December 1834.

Heinrich Heine.